

Mit Trompeten und Posaunen

Musiklehrer des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums feiern das 20-jährige Bestehen der Bläserklasse mit einem Konzert.

Lemgo (krü). Das 20-jährige Bestehen der Bläserklasse am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium (EKG) feiert die Schule mit zwei Konzerten. Martina Ott und Thorsten Lüngen, stellvertretender Schulleiter, begrüßten rund 80 Gäste im Forum der Schule mit dem Hinweis, das Musizieren die Intelligenz, das Sozialverhalten, Selbstbewusstsein und Glück der Schüler steigern.

Im ersten Konzert musizierten jedoch keine Schüler, sondern Lehrkräfte. Seit 20 Jahren werden Klarinette, Posaune, Trompete, Saxofon und Flöte in der Bläserklasse unterrichtet. Dienstältester Lehrer ist Posaunist Matthias Krüger, der schon seit 2006 dabei ist. Begleitet von Carsten Gerwin am Klavier eröffneten Fanfaren des „Trombone Voluntary“ von John Stanley (1713-1786) den kammermusikalischen Reigen.

Ein barocker Marsch aus Händels Gelegenheitsoratorium stimmte die Gäste mit festlichen Klängen auf den Abend ein. Zusammen mit Trompetenlehrer Ivan Maltsev füllte Krüger mit dem Jazzstück „The Battle Of Jericho“ von Ernst-Thilo Kalke (1924-2018) den Raum. Bei der Bearbeitung des Spirituals „Swing Low, Sweet Chariot“ standen Trompete und Posaune im gelungenen Dialog.

Luis Engelhardt begleitete am Klavier Saxofonlehrerin Daniela Schiebler, die auf dem Baritonsaxofon mit dem Jazzstandard „Softly, as in a Morning Sunrise“ von John Coltraine musikalisch die Sonne aufgehen ließ. Tiefste Töne des Baritonsaxofons beeindruckten mit dem rhythmisch pointierten



Posaunist Matthias Krüger begrüßt die Gäste mit einem Marsch von Händel.

Foto: Thomas Krüglger

„Pick Up the Pieces“ der Average White Band.

Ein Highlight war der Auftritt des Klarinetten-Ensembles „clarinet factory“ in dem Klarinetten-Lehrerin Sabrina Garlik zusammen mit ihrer Zwillingsschwester Jasmin aus Berlin, Johannes Bitter aus Unna und Werner Ottjes (Bassklarinette) aus Münster Ausschnitte der „Dreigroschenoper“ von Kurt Weil (1900-1950) interpretierten.

Schrill kam die Ouvertüre daher, während die „Moritat vom Mackie Messer“ in charmanter Tongebung erfreute. In lyrisch weicher Phrasierung bannte „Polly's Lied“. Die mysteriöse Stimmung der „Zuhälterballade“ traf das Ensemble sehr stilischer.

In feuriger Klangsprache fesselte der Tango „Adios nonino“ von Astor Piazzolla (1921-1975) in der Bearbeitung von Florent Héau. Dem Musicalsong „Oh, Lady Be Good“ von George Gershwin (1898-1937) setzte Sabrina Garlik an der ersten Kla-

rinette eine markante Klangkrone auf. Das gesamte Ensemble kostete Raffinessen der jazzigen Intonation brillant aus. Beim Jazzstandard „Blue Rondo à la Turk“ von Dave Brubeck (1920-2012) meisterte das Ensemble akzentvolle Taktwechsel im virtuosensamen Zusammenspiel, in dem jedes Instrument mit einem lyrischen Solo hervortrat.

Weich ineinanderfließende Phrasen bannten in „Moon River“ von Henry Mancini (1924-1994) und in großer Spielfreude bannte die Filmmusik „Cantina Band“, die John Williams 1977 für den Science-Fiction-Film „Star Wars“ schrieb. Das begeisterte Publikum gab viel Applaus und erhielt die Wiederholung von „Moon River“ als Zugabe, die einen ruhigen Ausklang schuf.

Am Sonntag, 17. März, um 11 Uhr folgt das Schülerkonzert zum Bläserklassen-Jubiläum im EKG-Forum.